

Berlin

»Vor uns liegt einer der härtesten Tarifikämpfe«

AUSBLICK Die IG Metall Berlin hat 2021 ein Leitbild verabschiedet und einen Systemwandel initiiert. Die Bevollmächtigten Jan Otto und Regina Katerndahl schauen auf 2022.

Was haben wir 2021 erreicht?

Regina: Corona hat die Bedingungen für unsere Tarifrunde erschwert. Daher haben wir kreative Aktionen organisiert und damit gute Ergebnisse erzielt.

Jan: Wir haben sehr wichtige Auseinandersetzungen geführt, vor allem bei Daimler und Siemens Energy. Wir konnten gemeinsam Daimlers ältestes Werk in Marienfelde retten und eine der weitgehendsten Transformationen in Deutschland auf den Weg bringen.

Und bei Siemens Energy?

Regina: Auch hier haben wir etliches erreicht. Wir hätten mehr erreichen können, wenn wir im Werk besser organisiert gewesen wären. Und genau daran arbeiten wir gerade mit den Vertrauensleuten und den Betriebsräten.

Was folgert daraus?

Jan: Platt gesagt, wo wir gut organisiert sind, können wir was reißen. Wenn die Belegschaft nicht mitzieht, weniger. Wo wir aber in den Ring steigen, wollen wir gewinnen. Deshalb haben wir 2021 einen Systemwandel initiiert, mit dem Ortsvorstand ein Leitbild formuliert und den Fokusprozess gestartet.

Was ändert das Leitbild?

Regina: Das Leitbild formuliert einen klaren Handlungsauftrag, an dem wir unsere Arbeit ausrichten. Damit senden wir eine Botschaft an alle Beschäftigten und Betriebsräte, die ihre Arbeitsbedingungen verbessern wollen. Mit ihnen machen wir uns auf den Weg. Wer sagt, »IG Metall, macht Ihr mal«, mit denen können wir nicht gewinnen.

Jan: Jeder Konflikt, den wir führen, kostet Kraft und absorbiert Ressourcen. Diese sind begrenzt: Als IG Metall müssen wir unsere Mittel möglichst effektiv einsetzen, um das Maximum für unsere Mitglieder zu erreichen. Deshalb haben wir einen Fokusprozess gestartet, in dem wir uns stärker auf Betriebe konzentrieren, deren Belegschaft etwas erreichen will. Und: Wenn wir insge-



Foto: Christian von Polentz/transiffoto.de

samt mehr werden, haben wir auch mehr Ressourcen!

Was beinhaltet der Fokusprozess?

Regina: Vereinfacht gesagt formuliert unser Leitbild das Ziel, im Fokusprozess definieren wir den Weg dorthin. Dafür ist es entscheidend, dass wir als IG Metall wachsen. Bis Ende 2023 wollen wir auf 35 000 Mitglieder anwachsen, bis 2030 sollen es 40 000 sein. Je stärker wir sind, desto mehr können wir mit unseren Mitgliedern erreichen.

Wie führen wir Konflikte erfolgreich?

Jan: Wir müssen die Tür auch zuwerfen, dem Arbeitgeber glaubhaft vermitteln können, dass wir im Notfall die Lage eskalieren. Dafür brauchen wir die Belegschaft. Zweitens denken wir auch betriebswirtschaftlich und strukturpolitisch, um den nicht selten kurzfristig gedachten Plänen der Vorstände alternative Konzepte entgegenstellen zu können. Diese Veränderung unserer Rolle ist entscheidend für die Zukunftsfähigkeit der IG Metall!

Welche Rolle spielt die Politik?

Jan: In der Transformation reicht es nicht aus, auf den einzelnen Betrieb zu schauen. Wir müssen zudem strukturpolitische Weichen stellen. Deshalb engagieren wir uns für eine vernünftige Struktur- und Industriepolitik in der Stadt. Im Koalitionsvertrag des neuen rot-rot-grünen Senats steht, was wir uns wünschen. Jetzt muss es der Senat umsetzen. Gemeinsam sollten wir mehr in Clustern denken, um Wertschöpfung in Berlin und der Region zu stärken.

Welche Herausforderungen kommen auf uns in diesem Jahr zu?

Regina: Ganz oben stehen die Betriebsratswahlen ab März 2022 und die anstehende Tarifrunde. Wir registrieren zahlreiche Auseinandersetzungen, bei denen Arbeitgeber vermeintliche Standards in Frage stellen, ob es um flexible Arbeitszeiten geht, die Übernahme von Auszubildenden oder vereinbarte Entgelte.

Wie schaut Ihr auf die Betriebsratswahlen?

Jan: Es ist zum einen wichtig, dass die Beschäftigten sich beteiligen, zum anderen wollen wir in möglichst allen Unternehmen starke IG Metall-Betriebsräte sehen. Nur mit ihnen – das zeigen nicht nur die Beispiele Daimler oder Siemens – fahren die Beschäftigten am besten, auch weil sie eine starke IG Metall im Rücken haben.

Tarifrunde – worum wird es gehen?

Regina: Mieten, Lebensmittel, Öl und Benzin sind zum Teil dramatisch teurer geworden. Hier brauchen wir eine deutliche Erhöhung der Entgelte.

Jan: Wir wollen auch die Entgeltverluste von 2020 und 2021 aufholen, gleichzeitig eine Forderung aufstellen, die wir auch durchsetzen können. Vor uns liegt deshalb einer der härtesten Tarifikämpfe.

Die Langfassung lest Ihr auf igmetall.de.

TERMINE**SENIORINNEN UND SENIOREN**

24. Januar, Erinnerung: Renaissance-Theater

23. Februar, 14 Uhr, Mitgliederversammlung »Politischer Streik«, mit Prof. Dr. Benedikt Hopmann,

Alwin-Brandes-Saal, Bitte anmelden, Tel. 030 253 87-146.

28. Februar: Führung Humboldt-Forum. Anmeldung am 7. Feb., 10 bis 13 Uhr. Telefon 030 253 87-110.

Rentenberatung igmetall-berlin.de

IG Metall Berlin, Impressum

Redaktion Jan Otto (verantwortlich), Jörn Breiholz, Michael Netzhammer

Anschrift IG Metall Berlin, Alte Jakobstraße 149, 10969 Berlin

Telefon 030 253 87-103, Fax 030 253 87-200 berlin@igmetall.de, igmetall-berlin.de